

DIE OFFIZIELLE BÜCHERLISTE - KOMMENTIERT

Ziel dieser Liste

In den vergangenen Jahren ist uns immer wieder aufgefallen, dass gewisse Studenten die offizielle Bücherliste, die vom stud.med.-Server heruntergeladen werden kann, als "Einkaufsliste" missbraucht haben. Mit meiner "Besprechung" will ich zeigen, dass noch lange nicht jedes Buch, auch wenn es in der eben genannten Liste sogar mit einem "A" markiert ist, zu Hause im Bücherregal stehen muss.

Einige Tipps zu Beginn

- Keine Blind-, Voraus- und Massenkäufe: Heisst: Nutze das Angebot der FBB (Fachbereichsbibliothek, hält unter "Basisbücher Medizin" von vielen Büchern wenige bis einige Dutzend Exemplare bereit) und schau mal, wie du mit den Büchern klarkommst. Eine Ausleihe bis um 19:00 Uhr des Folgetags ist möglich.
- Hol Rat: Bei Höhersemestrigen, deinem Studentengötti oder Esthi aus der Bugeno. Bei ihr kommen all die Feedbacks der (un)zufriedenen Buchkäufer zusammen.
- Wäge ab: Ein Buch zu kaufen, das für einen einzigen Tutoriumsfall von Bedeutung ist und dann zu Hause das Regal ziert, ist alles andere als wirtschaftlich...
- Wenn du dich entschlossen hast, ein Buch anzuschaffen, schau dich nach gebrauchten um: Gebraucht muss nicht heissen: veraltete Auflage, voller Leuchtstift, herausfallende Seiten. Gerade aus der Überlegung heraus, die Bücher später einmal verkaufen zu können, behandeln einige Studenten sie ausserordentlich gut. So kannst du manches Schnäppchen machen, achte dabei aber auf aktuellen Inhalt.
- Inserate findest du in: Mensa, FBB, Lernzentrum und auf unserer Homepage (<http://fsmb.ch>)
- Neue Bücher kaufst du am besten in der Bugeno bei Esthi!

Noch was:

Diese Liste ist *persönlich* und muss nicht mit deiner Meinung übereinstimmen. Unklug wäre es, nun damit in die Buchhandlung zu gehen; stell dir deine Einkaufsliste selber zusammen! Schau dich um, was es alles gibt und lass dir Zeit beim Bücherkauf. Es eilt nicht so sehr, wie es dich manche glauben machen wollen... =)

Die erwähnten Bücher finden sich alle in der FBB, wenn auch nicht alle für die "Studienreform" angeschafft wurden. In diesem Falle musst du im EG bei der Ausleihe nachschauen.

Fragezeichen bedeuten: Ich habe nie mit diesem Buch gearbeitet.

Da nun seit meinem Studienbeginn doch schon 2 Jahr her ist, mögen sich einige Dinge geändert haben, einige Aussagen sind vielleicht deshalb gar nicht mehr zeitgemäss. Gerade in Ethik/PSM soll einiges geschehen sein. Esthi hat das letzte Wort, sie hat aktuellere Informationen... =)

Viel Spass!

Lukas Durrer, 3. Jahr

lukas@fsmb.ch

(Erstellt am: 17. Oktober 2004

letztes Update: 23. November 2005)

LITERATURLISTE

Physik – Chemie – Biologie

- der "**Seibt**" (Seibt: Physik für Mediziner)
Ein Standard-Lehrbuch. Was der Mediziner an Physik wissen muss (sollte...), findet er darin. Wichtige Formeln/Sachverhalte sind grau unterlegt, Übungsaufgaben zeigen, was man (nicht) weiss. Die Tiefe ist meist genau richtig, für die wenigen Themen, wo er nicht ausreicht, gibt's andere Bücher.
- der "**Wachter**" (Wachter, Hausen: Chemie für Mediziner)
Und noch ein Standard-Werk. Gerade zu Beginn des ersten Jahres ein wichtiges Buch mit den Grundlagen der Chemie. Auch in Vorlesungen werden gerne Bilder daraus verwendet und darauf verwiesen.
- der "**kleine Alberts**" (B. Alberts et al.: Lehrbuch der Molekularbiologie der Zelle)
Hier findest du alle Basics rund um die Zelle, auch in den Bereichen Biochemie und Physik. Gerade zu Beginn des ersten Jahres wirst du enorm viel Zeit mit ihm verbringen, also bleibt dir nicht viel anderes übrig, als dich mit ihm anzufreunden. Was auch nicht allzu schwer fallen sollte, denn im Gegensatz zu anderen Büchern liest es sich leicht darin, die kleinen Übungsaufgaben und Verständnisfragen sind praktisch, das Glossar hilft dir, dich durch den Fremdwörterdschungel zu schlagen.
- der "**grosse Alberts**" (B. Alberts et al.: Molekularbiologie der Zelle)
Zu gross, zu teuer, zu schwer, zu tief. Der kleine Alberts reicht für die meisten Themen absolut aus. Und wenn dem nicht so ist, schnappt man sich in der FBB einen grossen und kopiert die paar Seiten oder bearbeitet sie gleich an Ort und Stelle.
- (Nultsch: Allgemeine Botanik)
???
- der "**kleine Löffler**" (Löffler: Basiswissen Biochemie und Pathobiochemie)
Anfangs Jahr gekauft und nicht *einmal* angeschaut! Die im ersten Jahr nötige Biochemie findet sich unter anderem im Alberts und auf den Vorlesungsfolien, um mal das eine oder andere nachzuschlagen. Wird allenfalls im 2. Jahr interessant.
- der "**Fritsche**" (Fritsche: Mikrobiologie)
Alles, was wir daraus verwendet haben, liess sich auf zwei A3-Seiten kopieren...

Anatomie (Lehrbücher)

- der "**Lippert**" (Lippert: Lehrbuch Anatomie)
Vorneweg: um das notwendige Wissen über den Bewegungsapparat zu erarbeiten, ist kein Lehrbuch nötig, Skript und Atlas reichen hierfür aus. Auch zur Vertiefung eignet sich das Buch nur bedingt, viel neues liest man nicht. Interessant hingegen sind die Zusatzinformationen über klinische Bilder, die Tipps, was man wie und wo ertasten kann und die zahlreichen Bilder (wenn zum Teil auch schon etwas angestaubt), die so manchen Sachverhalt illustrieren.
- (Schiebler, Schmidt, Zilles: Anatomie)
???
- (Benninghoff: Anatomie)
??? - In div. Vorlesungen/Praktika sind Illustrationen aus diesem Buch aufgetaucht. Vielleicht lohnt es sich da mal reinzuschauen... Kauf lohnt jedoch für normale Studi-Anforderungen kaum.

Anatomie (Atlanten)

- Um sich in der Anatomie zurecht zu finden, ist ein Atlas notwendig. Die meisten arbeiten mit dem Netter, aber auch hier gibt es zahlreiche Alternativen. Schau auch hier in der FBB in die Bücher, was gefällt dir, was nicht? Und dann ins Portemonnaie: Der Sobotta z.B. ist mit seinen 2 Bänden fast doppelt so teuer wie der Netter.
- der "**Netter**" (Netter: Atlas der Anatomie des Menschen)
- der "**Sobotta**" (Sobotta: Atlas der Anatomie des Menschen - 2 Bände)
- der "**Platzer**" (Platzer: Taschenatlas der Anatomie in 3 Bänden - Band 1: Bewegungsapparat)
Hilft vielen im Verständnis der Anatomie, da er kein reiner Atlas ist: Auf der einen Seite befinden sich die Bilder, auf der anderen ein Kurzbeschrieb über Lokalisation und Funktion der Muskeln und Knochen. Schematische Darstellungen mit bunten Pfeilen helfen mit, verschiedene Funktionen zu verstehen und begreifen. Je nach Lerntyp lohnt sich die Anschaffung, obwohl Skript und ein "ordentlicher" Atlas eigentlich ausreichen. Einige sparen sich mit diesem Buch den grossen und teuren Atlas. Allerdings ist zu bedenken, dass die Bilder natürlich im Taschenbuch-Format sind und somit einiges kleiner als in den "richtigen" Atlanten. Und gerade in der Anatomie ist das Betrachten besonders wichtig.
- der "**Prometheus**" (Schünke: Prometheus-Lernatlas der Anatomie)
??? - Neu, haben wir deshalb noch nicht gekannt. Habe jedoch gutes gehört. Reinschauen! =)
- (Benninghoff, Drenckhahn: Makroskopische Anatomie, Histologie, Embryologie, Zellbiologie)
???
- (Köpf-Maier: Wolf-Heideggers Atlas der Anatomie des Menschen - 2 Bände)
???

Histologie

- der "**Welsch**" (Welsch/Sobotta: Lehrbuch Histologie)
Ein Buch das von vielen deshalb gekauft wurde, weil es im Vergleich zu anderen Histologie-Lehrbüchern viele farbige Abbildungen von histologischen Präparaten enthält. Didaktisch nicht immer überzeugend, da viele Sachverhalte in Worten beschrieben werden, statt hierzu auch einmal ein Bild einzufügen. Ihr kommt nicht klar damit? Don't worry: Fachpraktikumsunterlagen, Notizen, Folien der Vorlesungen und das Morphomed geben euch eine gute Basis.
- der "**Lüllman-Rauch**" (Lüllman-Rauch: Histologie Verstehen-Lernen-Nachschiessen)
Besonders im 2. Jahr eines der meistgelesenen Histo-Bücher: Zu Recht, denn es ist weniger umständlich geschrieben, als z.B. der "Welsch" und reich bebildert, was massgeblich zum Verständnis beiträgt. Besonders geschätzt habe ich die (für dich im 1. jetzt noch nicht so zentrale) Differenzial-Diagnose. Heisst: Die Merkmale eines Gewebes werden am Kapitelende noch einmal kurz beschrieben und mit denjenigen verglichen, die ähnlich aussehen und deshalb gerne verwechselt werden.
- **histol. Farbatlas** (Hammersen/Sobotta: Histologie - Farbatlas der mikroskopischen Anatomie)
Liefert tonnenweise Bilder, zur Vertiefung und als Ergänzung zum Morphomed sicher zu gebrauchen, Anschaffung lohnt sich aber wohl kaum. Lieber in der FBB anschauen und das gesparte Geld ebendort in Kaffee investieren...

Embryologie

- der "**Sädler**" (Sadler: Med. Embryologie)
Wohl das kleinere Übel... Happige Texte zu einem happigen Thema, mit Dutzenden von neuen Begriffen. Aber mit den Folien, den *wirklich* guten Vorlesungen und der Engelsgeduld (im Forum) von Frau Prof. Andres kriegst du das schon hin!
- der "**Drews**" (Drews: Taschenatlas der Embryologie)
Das grössere Übel... ..und dazu noch teurer. Es gibt Leute, die können mit dem "Drews" besser arbeiten als mit dem "Sädler". Selber rausfinden...

Physiologie

- (Guyton, Hall: Textbook of Medical Physiology)
???
- der "**Schmidt**" (Schmidt, Thews, Lang: Physiologie des Menschen)
Das Standard-Lehrbuch zur Physiologie: Was du wissen musst, steht dort drin. Leider sind die Herren Schmidt/Thews/Lang manchmal allzufest bemüht, möglichst viel Information mit möglichst vielen Fremdwörtern in möglichst wenig Sätze zu verpacken. ...was das Buch nicht unbedingt verständlicher macht. Im grossen und ganzen ein gutes Lehrmittel, wer mit dem Schreibstil nicht klarkommt, findet aber Alternativen...
- der "**Silbernagl**" (Klinke, Silbernagl: Lehrbuch der Physiologie)
...und zu diesen gehört der Silbernagl: Einfacher zu lesen, geht aber manchmal nicht genug in die Tiefe. Aber dafür gibt's ja Alternativen... (s. oben)

Ethik – Diagnostik – Psychologie

- (Bondolfi, Müller: Med. Ethik im ärztlichen Alltag)
???
- (Adler: Anamnese und Körperuntersuchung)
???
- der "**Buddeberg**" (Buddeberg, Willi: Psychosoziale Medizin)
Über 500 Seiten PSM. Wer Zeit und Lust hat, mag sich gerne mit diesem Buch beschäftigen, in den vergangenen Jahren hat sich wohl die Mehrheit durch die PSM "hindurchgeschlängelt" und zwar ohne dieses Werk: Man hatte schon auf den Folien genügend zu lesen, zudem gab es anatomisch noch einiges zu tun. Und verglichen mit der Gewichtung der beiden Themen - Anatomie und PSM - an den Prüfungen (besonders am MC), entschieden sich viele für ein vertieftes Studium ersteren Themas. Vielleicht ändert sich ja was mit der angekündigten Neugestaltung dieses Blocks, wir jedenfalls konnten getrost auf dieses Buch verzichten (obwohl eigentlich viel Interessantes darin stehen würde). Für Neugierige verweise ich auf die FBB

Sonstige hilfreiche Bücher (nicht in der offiziellen Bücherliste aufgeführt)

Lexika:

- das "**Roche Lexikon**" der "**Pschyrembl**" und neu auch das "**Springer-Lexikon**"
Unentbehrliche Lexika, auch (oder besser: besonders) für später. Zehntausende von Begriffen, meist mit englischer Übersetzung, zahlreiche Abbildungen, Illustrationen und Tabellen. Der Pschyrembl erscheint bereits in der 260. (!) Auflage. Ältere (bes. beim Roche Lexikon wenig "gluschtige") Auflagen stehen in der Studienreform. Z.T. auch mit CD-ROM erhältlich.

Nerven:

- "**Neurowissenschaften**" (Spektrum der Wissenschaft)
Das grosse gelbe Buch... Bei den Themen "Aktionspotential" und "Weiterleitung des Aktionspotentials" war es für viele eine Hilfe und eine gute Alternative/Ergänzung zum "Schmidt". Kauf lohnt sich kaum. Besser das Notwendige rauskopieren oder vor Ort bearbeiten.

ionisierende Strahlung:

- "**Strahlenschutz für Sachverständige**"
Birgt die notwendigen Informationen über ionisierende Strahlung und deren Auswirkung auf den Menschen. Zusammen mit dem "Seibt" und dem BAG-Heftli kommt man gut hin. Wie oben: lesen, kopieren,... Kauf lohnt sich für ein Wochenthema kaum.

Physik:

- der "**Fercher**"
Was nicht im Seibt steht, findest du in diesem 800-Seiten-Wälzer. Auflagen in der FBB etwas angestaubt.

Humanökologie & Umweltchemie:

- der "**Nentwig**" (Humanökologie) & der "**Bliefert**" (Umweltchemie)
Braucht ihr nicht anzuschaffen! Zwei riesige Themengebiete, in denen man sich leicht verlieren kann, aber in einer Woche abgehandelt werden. Lest das notwendige in der FBB nach. Humanökologie ist sowieso eher "Soft-Science", es gibt also keine grosse Menge an Fakten, die ihr kennen müsst. Es geht eher um das Verstehen von Sachverhalten und wenn ihr dafür kein "Gschpüri" habt und in den Vorlesungen pennt, könnt ihr die Essenz eh nicht aus den mehreren hundert Seiten extrahieren.

Biochemie:

- der "**Koolman**" (Koolman, Röhm: Taschenatlas der Biochemie)
Meiner Meinung nach für den Stoff im 1. Jahr eindeutig dem "kl. Löffler" vorzuziehen. Auf der einen Seite befindet sich der Text (s. auch "Platzer" und "kl. Silbernagl"), auf der anderen die erklärenden Abbildungen: So behält man den Überblick. Allerdings nicht unbedingt notwendig, s. dazu Kommentar zum "kl. Löffler".
- "**Biochemie des Menschen**" (Horn, Lindenmeier, Moc, Grillhösl, Berhold, Schneider, Münster: Biochemie des Menschen)
Etwas spezielles: Es ist *von* Studenten *für* Studenten geschrieben worden, da die Autoren für ihr Studium kein didaktisch gescheitertes Biochemiebuch gefunden haben, das nicht nur Fakten präsentiert, sondern auch für Verständnis sorgt. Mit ihrem Werk füllen sie diese Lücke. Wie gesagt: Im ersten Jahr ist ein Biochemiebuch nicht unbedingt notwendig, das Bisschen Glykolyse und Atmungskette geht auch mit dem Alberts und den Folien in den Kopf. Um dann aber die Zusammenhänge herzustellen und damit ein gewisses Verständnis zu erreichen reicht eben häufig nicht. Mit diesem Buch hat sogar die Biochemie ein bisschen Spass gemacht, denn es bleibt nicht nur beim frustrierenden Auswendiglernen und Vergessen. Spätestens im 2. Jahr ist es für viele nicht mehr wegzudenken. Für mich unverständlich, dass dieses Buch nicht offiziell empfohlen wird...
Achtung: In den älteren Auflagen (besonders der 1.) gibt es wirklich auffallend viele inhaltliche Fehler. In der 2. Auflage wurden viele korrigiert und inzwischen ist auch die 3. erschienen.

Physiologie:

- der "**kleine Silbernagl**" (Silbernagl, Despopoulos: Taschenatlas der Physiologie)
Verschafft einem kurz und knackig einen Überblick über das jeweilige Thema, häufig nicht in der notwendigen Tiefe. Aber so weiss man wenigstens, worum es eigentlich geht, während dies bei der "Schmidt"-Lektüre erst nach vielen, vielen Seiten klar wird. Ausserdem hat man dann besonders während des 2. Jahres manchmal kaum genügend Zeit, die geforderte Tiefe zu erarbeiten und so hat er schon manchmal geholfen, grobe Wissenslücken innert kurzer Zeit zu schliessen. Der Aufbau ist der selbe wie beim Koolman (Abbildung und Text auf der Doppelseite).

Anatomie:

- der "**Feneis**" (Feneis/Dauber: Anatomisches Bildwörterbuch)
Wo entspringt der M. obliquus capitis inferior? Welche Knochen verbindet das Pfannenband?
Kleines handliches Taschenbuch, bereit (fast) alle anatomischen Fragen zu beantworten und das in jeder Kitteltasche Platz findet. Jeder anatomische Begriffe enthält eine Kurzinformation, fast jeder ist auf der gegenüberliegenden Seite in einer der 800 Darstellungen dargestellt. Dazu gibt es ein sehr praktisches Stichwortverzeichnis (dasjenige im Netter ist nicht so übersichtlich) zum Auffinden der gesuchten Strukturen spätestens im 2. Jahr ist das Gold wert!

Histologie:

- Denk an das "**Morphomed**"! Es ist die wahrscheinlich wertvollste Unterstützung beim Bearbeiten der Fachpraktika (auf CD oder auf dem stud.med unter "e-learning").